



**Jesuitenkirche St. Ignatius**  
Elsheimerstr. 9  
60322 Frankfurt  
(gehörend zur  
Dompfarrei St. Bartholomäus)

## Klausur des Ortsausschusses St. Ignatius 27.-29.1.2017 in Hofheim Protokoll

Anwesend: Acker, Atta, Berentzen, Bremke, Elles, Ganowsky, Gebbers, Geck, Günther, Holland, Keller, Loudwin, Gabriel-Malaika, Neurath, Ockler, Peters, Redenius, Schmitz, Schöberl, Specht, Stümpel,

Entschuldigt: Di Gregorio, Humpert, Schulze, Wedding, Wiedenmann

### **1. Einheit: Geistlicher Impuls** **Gestalter eines zeitgeschichtlichen Umbruchs:** **Luther - Ignatius - Wir**

Nicht protokolliert

### **2. Einheit: Ein Jahr nach der letzten Klausur: Rückblick,** **Auswertung**

Letztes Jahr wurde überlegt, was in den kommenden drei Jahren in St. Ignatius geschehen soll. Dies wurde in drei Bereichen zusammengefasst: Geistliche Verdichtung; Der Weg nach außen - in die Gesellschaft und die Kirche; Gemeindeentwicklung. Jetzt wurde in Gruppen gesammelt, was im ersten Jahr in diesen Bereichen geschehen ist (siehe Dokumentation unten). Anschließend gab es noch eine (nicht-dokumentierte) Austauschrunde.

Geistliche Verdichtung	Der Weg nach außen - in die Gesellschaft und die Kirche	Gemeindeentwicklung
<b>Stattgefunden, positiv bewertet:</b>		
<p>After-Work-Theologie tolles Format, große Tiefe im kleinen Kreis</p> <p>Themenmonat (Impulse) Thema Gerechtigkeit Externe PredigerInnen 10vor10</p> <p>Fastenzeit: Exerzitien, WhatsApp, Briefe</p> <p>Jesuitenmesse</p> <p>Osterliturgien</p> <p>Jesuitenkontakte</p> <p>Kindergottesdienste</p> <p>Großes Messangebot</p> <p>Einbindung in Großpfarrei (PGR-VRK) gelingt gut, offener Austausch</p>	<p>Themenmonat Gerechtigkeit Podium/Vortrag insgesamt voller Erfolg, da</p> <p>- Impulse nach innen, Resonanz nach außen - Inhalte wirken nach - „Werbung“ nach außen</p> <p>Besuch des Stadtdekans</p> <p>Flüchtlingsprojekt</p> <p>Themen des Stadtkirchenforums aufgenommen</p> <p>Chorfahrt nach Nürnberg</p> <p>Kooperation mit den Philippinen</p> <p>Theologischer Männerstammtisch</p> <p>WhatsApp als Ziel</p>	<p>Pflege der Ehrenamtlichen (zB Weihnachtsessen)</p> <p>Fahrdienste zu den Gottesdiensten</p> <p>Neuzugezogenenempfang</p> <p>Mitarbeiter Flüchtlingsprojekt</p> <p>Themenmonat</p> <p>After-Work-Theologie</p> <p>Kindertrutz 1x im Monat</p> <p>KinderKirchenTag</p> <p>Guter Firmkurs, Firmlinge übernehmen Aufgaben</p> <p>Messdiener als Gruppe etabliert</p> <p>Elternarbeit Erstkommunion</p> <p>Fundraising und Renovierung notwendig und gut gelungen</p> <p>Theologischer Männerstammtisch gefestigt</p> <p>Aufgabenänderung Liturgiekreis</p> <p>Kindergottesdienste</p> <p>Viele Sachen umgesetzt</p>
<b>Noch zu entwickeln, unbefriedigend:</b>		
<p>Diskussionskultur ist noch zu entwickeln (Obdachlose, Geflüchtete)</p> <p>Mehr nicht-eucharistische Gottesdienste gewünscht</p> <p>Jüngerer Frauenkreis noch wiederzubeleben</p>	<p>Verwendungszweck des Erbschaft Hörer noch zu klären</p> <p>Mehr Einladungen an anderer Gemeinden, etc.</p>	<p>Immer noch keine Verantwortung für Fasching</p> <p>Mehr „neue“ Leute ansprechen, ins Stübchen zu kommen</p>

### **3. Einheit: Herausforderungen des kommenden Jahres, Ideen, Fragen**

In kreativer Weise wurde gesammelt, was das Jahr 2017 bestimmen soll. In vier Kategorien wurden die Ideen gesammelt.

#### **1. Die Grundsubstanz**

- Wiederaufnahme des Glaubensgespräches - Basis für unsere Glaubensstärke
- Renovierung von Vorraum, Saal und Fenster - das Umfeld muss stimmen
- Grundsubstanz (Kinder und Gemeinde) festigen durch erweiterte Angebote
- Jugend Raum für Kirche geben, Neuanfang in der Jugend, Treffen über den Trutz hinaus, auch ohne Aufgaben
- Kinder- und Jugendarbeit
- Geistliche Impulse aus neuem Thema, Gottesdienst
- Gottesdienste und Feste, die auch mal von jüngeren Leuten (<70) organisiert werden
- Stübchen
- Themenmonat, Kinder- und Jugendarbeit, neue Menschen in der Gemeinde
- Ansprachemöglichkeiten (Veranstaltungen im Kontext Martin Luther), Abendvorträge
- Streitkultur / Vertrauen entwickeln

#### **2. Was einfach „unbeachtet“ dazugehört**

- Wickelplatz in der Toilette wieder anbringen
- Format / Struktur
- Bindung der Eltern der Erstkommunionkinder durch gemeinsame Aktionen
- Vielfältige Daueraktivitäten Gruppen und Kreise, Männerstammtisch, Moonlightmesse
- Ehrenamt auch punktuell ermöglichen und fördern
- Gottesdienste und Stübchen
- Gottesdienst (Sonntagmorgen und besondere Events)
- Häufiger Stübchenbesuch und ab und zu Gottesdienstbesuch
- Stübchen Vorschlag: Stehtische aufstellen, auch draußen
- Stübchen Offenheit / Vertrauen
- Begleitung und Entwicklung (Referenten, Musik, Gottesdienst, Stübchen,...)

#### **3. Das, was das einheitliche Gemeinsame / den Zusammenhang ausmacht**

- Die Bindung an die Gemeinde von Fremden fördern (KiGo-Eltern, Kommunionkinder und Eltern usw.)
- Gemeinsam feiern: Gottesdienste und Feste
- Gemeinsames Sommerfest mit den anderen Kirchorten und Feste-Fasching mal leicht gekocht
- Gegenseitiges Kennenlernen im Ortsausschuss selbst, Interesse füreinander
- Formierte „Gruppen“ (-> Zusammenkommen mehrerer Personen in variabler Konstellation)
- Beheimatung und Freude
- Klare schöne Liturgie, Kirchenmusik

- Musikalisches Jahresprogramm
- Aufeinander zugehen, Unterschiede aushalten  
eingängliche Messe, Texte, gute Musik, liebevolle Kommunionausteilung
- Streitkultur (nicht nur alles aus der Sicht der Banker sehen)
- Themenmonat
  - Bekenntnis zu christlichen Werten
  - Außenwirkung
  - evtl. mit Kooperationspartnern (KHG, Philippinen, HdB, ökumenisch,...

#### **4. Extravaganzen / Neues und Unbekanntes**

- Neue Menschen für Glaubensfragen erreichen (Glaubenskurs, WhatsApp,...), DatenMining, Foren
- Plattform/Wege, um Interessierte für einzelne Themen - Projekte - Unterstützung ansprechen und gewinnen zu können (Mithelfer finden)
- „Stellenausschreibung“ für ehrenamtliche Tätigkeiten, zB als Heft auslegen  
Übergreifende Veranstaltungen mit anderen Religionen
- Meditative Anteile, Musikalische Meditation, Infoveranstaltung zu Ursachen der Obdachlosigkeit
- Verabschiedung nach dem Gottesdienst, Neue wahrnehmen!
- Gemeindefahrten zB Eltern-Kind-gerecht, ob als Tagesausflug, Wochenende, eine Woche  
Kinder gestalten den Sonntagsgottesdienst
- Zusammensein/Gemeinsamkeiten,  
Gemeindefahrten / Pilgern (1 Tag)
- Digitale Kommunikation (WhatsApp, Emailverteiler)  
Luminale, Schaukästen, Außenwirkung
- Teilnahme an Luminale (Große Beleuchtung)  
Am besten auch ständige Beleuchtung von Kirche (Innen, Zeltdach Turm, Treppe)
- Kontrapunkte gegen Lüge als Propagandamittel setzen, Thema Wahrheit, Wahrhaftigkeit
- Großer Gemeindebrief als Ausgangspunkt für Diskussion / Begrüßung / Ansprache

## **4. Einheit: Zusammenführung, Konkretionen**

In vier Arbeitsgruppen wurden Impulse des Vormittages weitentwickelt und ausgearbeitet. Diese wurden vorgestellt und kurz im Plenum weitergedacht:

### **1. Kommunikation (Ehrenamt, Streitkultur, Digitale Medien,...)**

Aus der Arbeitsgruppe:

Wichtigster behandelte Punkt war das Ehrenamt:

- Bedarfserhebung in den einzelnen Gruppen
- Verschiedene Formate für die Gewinnung:

- Infoheft: Gruppen Aufgaben, Zeitaufwand, Arbeitshilfe
- Plakate
- Internet (Übernahme des Infoheftes und Aktuelles)
- Kinderflyer
- Persönliche Ansprache
- Persönliche Verabschiedung am Gottesdienstaussgang, z.B. durch Lektoren
- Punktuell: Tageslosung persönlich mitgeben

Aus der Plenumsdiskussion:

- Der nichtbehandelte Punkt „Digitale Medien“ soll in einer normalen Ortsausschusssitzung behandelt werden.
- Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die weiterarbeitet: Berentzen, Redenius, Specht, Eberling, ggf. Gebbers

## 2. Künstlerisch-kreativer Umgang

Aus der Arbeitsgruppe

- Die Kirche ist ein großartiges Gebäude, ein spiritueller Raum. Er kann gefördert werden durch:
  - Ein Strahlen nach **außen**
    - Durch die Fenster
    - Innenbeleuchtung des Turms
    - Temporäre Beleuchtung der Außenwand mit Schriftkonzept: Bezug zum Themenmonat

Beziehung Flächen Fläche / Fenster (Rosenkranz / Dornbusch)  
dynamischer interpretieren
  - Beleuchtung / Ausleuchtung des **Innenraums**: wechselnd, dynamisch, integriert in Liturgie
  - Luminale 2018
- Eine Idee: Passionsgottesdienst / -andacht von der Musik her „sprechende“ Musik  
Folge von Choralvorspielen in einem Sinnzusammenhang: Passionsthematik  
Musik - Text - Stille - (Licht)

Aus der Plenumsdiskussion:

- Die Zusammenarbeit mit einem professionellen Lichtdesigner ist sinnvoll.
- Arbeitsgruppe Licht: Schmitz, evtl. Elles
- Arbeitsgruppe Musik: Atta, Loudwin

## 3. Glaubensfragen

Aus der Arbeitsgruppe:

Schwerpunkt: After-Work-Theologie  
Bestehende Gruppen (plus Erweiterung?)

Neue Gruppen  
Im Einzelfall: Großes Forum (Podiumsdiskussion)

Themen	Beteiligte	Veranstaltungsorte	PR
- Themenmonat - Aktuelles Kirchenjahr - christliche Werke	- Private Gruppe - Priester/ Theologe - Referenten	- Private Wohnung - Gemeindehaus - Andere Kirchorte - Kneipe	- Mundpropaganda - Listen - Internet - Terminmittei- lung an das Gemeindebüro

Aus der Plenumsdiskussion:

- Artikel im großen Gemeindebrief sinnvoll (After-Work und Männerstammtisch)
- Im Mai/Juni wird von Bernd Günther ein Glaubenskurs angeboten werden, 4 Abende

#### 4. Themenmonat

Aus der Arbeitsgruppe:

- Themenmonat soll wieder stattfinden
- Thema: Wahrheit / Wahrhaftigkeit
- Zu einer Predigt soll Bischof Georg Bätzing eingeladen werden.
- Zeitrahmen: Bisher haben die Themenmonate im November stattgefunden, dieses Jahr wäre auch der September möglich (Monat der Bundestagswahl). Die Entscheidung hängt u.a. daran, ob der Bischof für einen Termin in einem der beiden Monate zusagt.
- Themen für die vier Wochen:
  - o **Was ist Wahrheit? (Joh 18,38)**  
 Predigtimpuls: PhilosophIn (Sankt Georgen?)  
 Stichworte: Philosophische Grundlegung  
 Begleitveranstaltung: ???
  - o **Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh 14,1-6)**  
 Predigtimpuls: Bischof Dr. Georg Bätzing  
 Mögliche Stichworte: christologische und pneumatologische Fundierung der Wahrheit, Konsequenzen für das Leben des Christen,....  
 Begleitveranstaltung: ???
  - o **Die Wahrheit wird euch befreien (Joh 8,32)**  
 Predigtimpuls: NN  
 Mögliche Stichworte: Umgang miteinander, Streitkultur, evtl. Ökumene (dann Predigtimpuls: Prodekanin Ursula Schön?)  
 Begleitveranstaltung: Wahrheit in den Weltreligionen

- **Du sollst nicht Falsches gegen deinen Nächsten aussagen (Dtn 5,20)**  
 Predigtimpuls:                    KommunikationswissenschaftlerIn?  
 Mögliche Stichworte:        Social media, politische Lügen, fake news,  
    alternative facts, Populismus,....  
 Begleitveranstaltung:        ???

Aus der Plenumsdiskussion:

- Arbeitsgruppe: Kirsten Bremke, Sawa Ganowsky, Dietrich Geck, Margarethe Peters, Julia Redenius, Bernd Günther SJ, Fabian Loudwin SJ, ggf. Laura de Gregorio, Christoph Berentzen.

## **5. Einheit: Noch mehr Konkretionen: Jahresplanung, Tagesgeschäft**

### **1. Sommerabendfest**

Die bisherige Kombination Sommerabendfest und Chorauftritt im Juni/Juli war sehr gut. Es steht zu befürchten, dass der Chor nach dem späten Auftritt im Mai keine Zeit für eine Neueinübung bis zum Sommerabendfest hat.

Es wird nachgefragt wie der Chor seine Auftritte plant. Vorschläge der Chorleitung werden mit dem Gemeindebüro angestimmt. Letztlich entscheidet dann die Umfrage unter den Chormitgliedern.

Bei der Jahresplanung (siehe unten) wird festgelegt, das Sommerabendfest auf einen Termin im August nach den sehr frühen Sommerferien zu legen.

### **2. Flüchtlingsgottesdienst**

Der Sachausschuss Flüchtlinge des PGR plant am 20. Juni einen Flüchtlingsgottesdienst in St. Ignatius. Im Vorbereitungsteam sind die Ignatianer stark vertreten. Was nach dem Gottesdienst noch angeboten wird, (gemütliches Beisammensein im Saal, Ausstellung von Infotafeln, ...) wird noch geklärt.

### **3. Kooperation mit dem HdB**

Es wird zugestimmt, im Laufe des Jahres einen Kontakt mit dem benachbarten Haus der Begegnung zu suchen zur Pflege einer guten kirchlichen Nachbarschaft und ggf. Kooperation.

### **4. Sondervermögen Hörer**

P. Günther hat mit Verantwortlichen der Caritas geredet. Es ist im Moment kein Projekt der Caritas absehbar, das direkten Bezug zu St. Ignatius hat.

Wohl liegt ein Vorschlag auf dem Tisch, ein Caritas-Projekt zu bezuschussen, das es Familien, die sich einen Urlaub nicht leisten können, einlädt, im Sommer gemeinsam

eine Woche in Hübingen zu verbringen. Die Nachfrage ist größer als die Finanzmöglichkeiten.

Der Ortsausschuss beschließt den Verwaltungsrat zu bitten, 5.000 Euro aus dem Sondervermögen Härter dafür zur Verfügung zu stellen.

Es wird auf die Stiftung Molitor hingewiesen, die diskret finanzielle Einzelfallhilfen geben kann. Bedürftige Familien und Personen mögen bitte P. Günther gemeldet werden.

Es wird angeregt auch bei der KHG nachzufragen, ob es dort eine Aktion für bedürftige Studierende gibt.

## **5. Gemeindeessen**

Die Liste mit dem Gemeindeessen wird durchgegangen. Im Moment sieht es so aus:

Februar	phil. Gemeinde (Günther fragt an)
März	Firmlinge
23. April	Zeltlagerteam und jugendliche Achtung eine Woche früher wegen Erstkommunion
21. Mai	noch offen
25. Juni	Ortsausschuss
30. Juli	Grillen zum Ignatiusfest
27. August	Stadtkirchenfest, Einladung zum Dom
24. September	Kindergottesdienstkreis
29. Oktober	noch offen
26. November	noch offen

Noch anzufragende Gruppen: Stübchen, Fem. Lesekreis, Italienische Gruppe, Flüchtlinge, Waltraud Lechner-Rau und Freiwillige,...

## **6. Sanierung des Gemeindezentrums**

Es gibt nichts Neues. Die Finanzierung des Umbaus des Foyers und die Erneuerung der Fenster sind beantragt. Kleiner Maßnahmen zum Brandschutz werden dabei eingebaut oder unabhängig davon geplant. Zuständig ist immer die Verwaltungsleiterin im Dompfarramt.

## **7. Jahresplanung 2017**

P. Günther legt eine Übersicht vor. Einzelne Termine wurden noch festgelegt. Das Ergebnis siehe Anhang. Ein paar Erläuterungen:

- 27.4.: Es ist eine Podiumsveranstaltung geplant mit PfarrerInnen der lutherischen, reformierten, katholischen, altkatholischen und methodistischen Kirchen im Westend zum Thema: „Christus, das Brot des Lebens - Ökumenische Erfahrungen mit Abendmahl / Eucharistie“. Wahrscheinlich in der ev. reformierten Gemeinde.
- Der Themenmonat wird evtl. in den September verschoben. Dann müssen auch Gemeindebrief und Ehrenamtsempfang neu terminiert werden.

## **8. Fasching**

Kurt Keller wirbt für die Faschingsfeiern. JedeR sollte bei der Mundpropaganda-Werbung mitmachen und nach Möglichkeit sogar selber kommen, sowohl beim Schmücken (11.2.) als auch beim Feiern (18.2.).



## 9. Die Unentschlossenen

Dieses Thema schleppen wir seit einiger Zeit mit uns herum. Teilweise ist es schon durch andere Punkte aufgenommen worden. Daher streichen wir es von der Liste der noch zu behandelnden Themen.

## 10. Termine des Ortsausschusses

Folgende Termine wurden für 2017 vereinbart. Generell soll um 19.45ct = 20.00 Uhr begonnen:

Mi	15.3.17	evtl. im Haus der Begegnung
Mi	21.4.17	
Di	6.6.17	
Di	29.8.17	
Do	7.9.17	
Mi	5.10.17	
Mi	22.11.	
Mo	18.12.	Weihnachtsfeier
Di	16.1.18	
	16.-18.2.18	Klausur

31.1.2017

Protokoll: Bernd Günther SJ